

# Natura 2000-Pflege- und Entwicklungsplan

## Erhaltungs- und Entwicklungsziele:

**1 - Erhaltungsziele:**  
Erhaltung des Lindenweihers in seiner Ausprägung, Qualität und räumlichen Ausdehnung. Weiteres Ziel ist die Erhaltung des Stillewassers mit seiner standort- und lebensraumtypischen Uferstruktur sowie in seiner Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regional-typischen Tier- und Pflanzenarten. Hierbei sind insbesondere die störungsempfindlichen Brutvogelarten in Röhrichten wie Rohrweihe, Zwergtaucher und Wasserralle sowie ein für das Gewässer charakteristischer Fischbestand zu berücksichtigen. Auch der Schutz vor Schadstoffeinträgen ist hier von Bedeutung. Wichtig ist auch der Schutz der ungestörten Bereiche durch Beibehaltung der vorhandenen Abspernung und der bisherigen Baderegulation. Der Lindenweiher wurde in das Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen (SOS) aufgenommen. Die Nährstoffeinträge haben sich durch Maßnahmen in der Vergangenheit vermindert. Ein vermutlich natürlicherweise mesotropher Zustand ist durch die Weiterführung des SOS anzustreben. Wasserverluste durch einen undichten Weilerdamm und möglicherweise Infiltration in den Burggraben müssen gering gehalten werden.

**7 - Entwicklungsziele:**  
Ziel ist die Entwicklung von artreichen Pfeifengrasswiesen. Ziel bei der großen, im Osten des Lindenweihers liegenden und bisher von der Forstnährtraube gepflegten Riedfläche ist es, die Dominanz von Schilf und Steifsegge zu verringern sowie die Standortvielfalt und den Anteil krautiger Pflanzen zu erhöhen.

**14 - Erhaltungsziele:**  
Die Vitalität und Ausdehnung der Verlandungsröhrichte am Lindenweiher gilt es in ihrer vorhandenen Qualität, Ausprägung und räumlichen Ausdehnung zu erhalten. Wichtig ist, dass der Wasserspiegel des Weihers im Optimalbereich für die Schneide gehalten wird und keine Absenkung des Wasserspiegels erfolgt. Weiteres Ziel ist die Erhaltung des Schneidrieds in seiner Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten. Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten und/oder seltenen Arten zu berücksichtigen.

**15 - Erhaltungsziele:**  
Ziel ist die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands des Schneidrieds südwestlich des Lindenweihers in Hinblick auf Qualität, Ausprägung und räumliche Ausdehnung des Lebensraumtyps. Zur Erhaltung des Lebensraumtyps und zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands ist ein standorttypisches Wasserregime mit (saisonal) hohen Grundwasserständen notwendig. Ohne eine Verbesserung des Wasserhaushalts ist eine Erhaltung des Lebensraumtyps an dieser Stelle vermutlich nicht möglich. Weiteres Ziel ist die Erhaltung des Schneidrieds in seiner Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten. Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten und/oder seltenen Arten zu berücksichtigen.

**17 - Erhaltungsziele:**  
Die Kalktuffquellen müssen in ihrer vorhandenen Ausprägung, Qualität und räumlichen Ausdehnung sowie ihrer Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regional-typischen Tier- und Pflanzenarten erhalten werden. Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten und/oder seltenen Arten, wie z. B. der Kleine Blaupfeil (Orithrum coerulescens), zu berücksichtigen. Außerdem ist der Schutz vor Störungen insbesondere in Hinblick auf das empfindliche Bodengefüge und die Vegetation entscheidend. Wichtig ist die Erhaltung der Bildungsbedingungen von Kalktuffquellen durch Erhaltung der hydrologischen und hydrochemischen Verhältnisse wie Wasserführung und Wasserqualität. Die Sicherung der Quellflur im NSG Mauchenmühle wird nicht ohne Pflegemanagement möglich sein. Einerseits sind im Gebiet vorkommende stark gefährdete Arten, deren Erhaltung hohe Priorität hat, auf ein gewisses Lichtangebot angewiesen. Andererseits ist die Offenhaltung der sensiblen Quellbereiche für den Fortbestand des Lebensraumtyps und seiner wertgebenden Arten von besonderer Bedeutung.

**19 - Erhaltungsziele:**  
Die Quelltrichter am Lindenweiher sind in ihrer vorhandenen Ausprägung, Qualität, räumlichen Ausdehnung und Funktion als Lebensraum für die natürlicherweise dort vorkommenden charakteristischen oder regional-typischen Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten oder seltenen Arten zu berücksichtigen. In erster Linie kommt es darauf an, störende Einflüsse aus der Umgebung abzuhalten, ein ausreichendes Lichtangebot sowie ein standorttypisches Wasserregime zu gewährleisten. Die Lebensraumtypfläche beinhaltet eine durch die Knotenbinse (Juncus subnodulosus) charakterisierte Fläche. Hier ist die Erhaltung, die Offenhaltung und der Entzug von Nährstoffen zur Stabilisierung der Bedingungen insbesondere für konkurrenzschwache Arten wichtig.

**35 - Entwicklungsziele:**  
Entwicklung der Fläche zum Kammolchhabitat. Wichtig ist hier die Entwicklung des Gewässers zum Kammolchgewässer mit einem für das Gewässer charakteristischen Fischbestand.

**39 - Erhaltungsziele:**  
Wichtig für ein dauerhaftes Vorkommen der Rohrweihe im Vogelschutzgebiet ist vor allem die Erhaltung des großflächigen, ungestörten Schilfröhrichts im Lindenweiher in seiner Qualität, Ausprägung und räumlichen Ausdehnung. Weiteres Ziel ist insbesondere die Sicherstellung der Störungsfreiheit während der Rohrweihen-Brutzeit. Hierzu müssen Eingriffe in den Schilfbestand (Mahd) sowie in die Wasserführung des Weihers (Winterung) auf die Rohrweihen-Brutzeit abgestimmt werden. Wichtig ist auch der Schutz der ungestörten Bereiche durch Beibehaltung der vorhandenen Abspernung und der bisherigen Baderegulation. Sowohl innerhalb als auch außerhalb des Vogelschutzgebietes müssen Kleinstrukturen wie Raine, Hochstaudeinsäume, Gewässerrandstreifen oder ungenutzte Restflächen als wichtige Bestandteile des Nahrungsbiotops erhalten bleiben.

**40 - Entwicklungsziele:**  
Wichtig für eine dauerhafte Wiederansiedlung der Wasserralle ist die Erhaltung des großflächigen, ungestörten Schilfröhrichts im Lindenweiher und möglicherweise eine Verbesserung des Nahrungsangebotes. Wichtig ist hier der Schutz der ungestörten Bereiche durch Beibehaltung der vorhandenen Abspernung und der bisherigen Baderegulation.

**41 - Entwicklungsziele:**  
Wichtig für eine dauerhafte Wiederansiedlung des Zwergtauchers ist die Erhaltung des großflächigen, ungestörten Schilfröhrichts im Lindenweiher und möglicherweise eine Verbesserung des Nahrungsangebotes. Wichtig ist hier der Schutz der ungestörten Bereiche durch Beibehaltung der vorhandenen Abspernung und der bisherigen Baderegulation.

**44 - Erhaltungsziele:**  
Ziel ist die Erhaltung des Groppenvorkommens und die Wiederherstellung eines guten Erhaltungszustands der Lebensstätte der Groppe hinsichtlich Qualität, Ausprägung und räumlicher Ausdehnung. Ziel ist auch die Förderung der Strukturvielfalt im Gewässer und die Erhöhung der Eigendynamik des Gewässers. Die Erhaltung der kiesigen Sohlsubstrate und die Berücksichtigung der für die Groppe wichtigen Strukturen bei Gewässerunterhaltungsmaßnahmen sowie gewässerbaulichen Maßnahmen ist entscheidend. Es ist wichtig, das Gewässer vor erhöhtem Eintrag von Nährstoffen oder Feinsedimenten aus dem Umfeld des Gewässers, v. a. durch Umnutzung von Grünland in Acker, zu schützen.

**45 - Entwicklungsziele:**  
Ziel ist die Wiederherstellung der Durchgängigkeit bei Degerнау. Diese würde einen verbesserten Austausch zu Teilpopulationen flussabwärts, außerhalb des FFH-Gebietes, ermöglichen.

**46 - Erhaltungsziele:**  
Ziel ist die Bewahrung der Lebensstätte der Groppe in einem guten Erhaltungszustand hinsichtlich Qualität, Ausprägung und räumlicher Ausdehnung. Ziel ist darüber hinaus die Erhaltung der kiesigen Sohlsubstrate und Berücksichtigung der für die Groppe wichtigen Strukturen bei Gewässerunterhaltungsmaßnahmen sowie gewässerbaulichen Maßnahmen. Es ist wichtig, das Gewässer vor erhöhtem Eintrag von Nährstoffen oder Feinsedimenten aus dem Umfeld des Gewässers, v. a. durch Umnutzung von Grünland in Acker, zu schützen.

**47 - Entwicklungsziele:**  
Ziel ist auch die Förderung der Strukturvielfalt im Gewässer und die Erhöhung der Eigendynamik des Gewässers. Eine durchgängige Gestaltung des Wanderhindernisses bei der Schiggenmühle würde einen verbesserten Austausch zwischen dem Groppenbestand innerhalb des FFH-Gebietes und den oberhalb angrenzenden Teilpopulationen mit sich bringen.

**60 - Entwicklungsziele:**  
Ziel ist die Entwicklung eines wüchsigen Schneidriedbestands. Eine Anhebung des Grundwasserstands (gem. Literatur bis 18 cm unter Flur, vgl. GORS 1975) wäre erforderlich, möglichst aber bis in den Bereich der Bodenoberfläche wünschenswert. Das Ziel dient damit auch der Entwicklung eines Lebensraums für die natürlicherweise mit dem Schneidried assoziierten charakteristischen oder regionaltypischen Tier- und Pflanzenarten. Hierbei sind insbesondere die stärker gefährdeten und/oder seltenen Arten zu berücksichtigen.

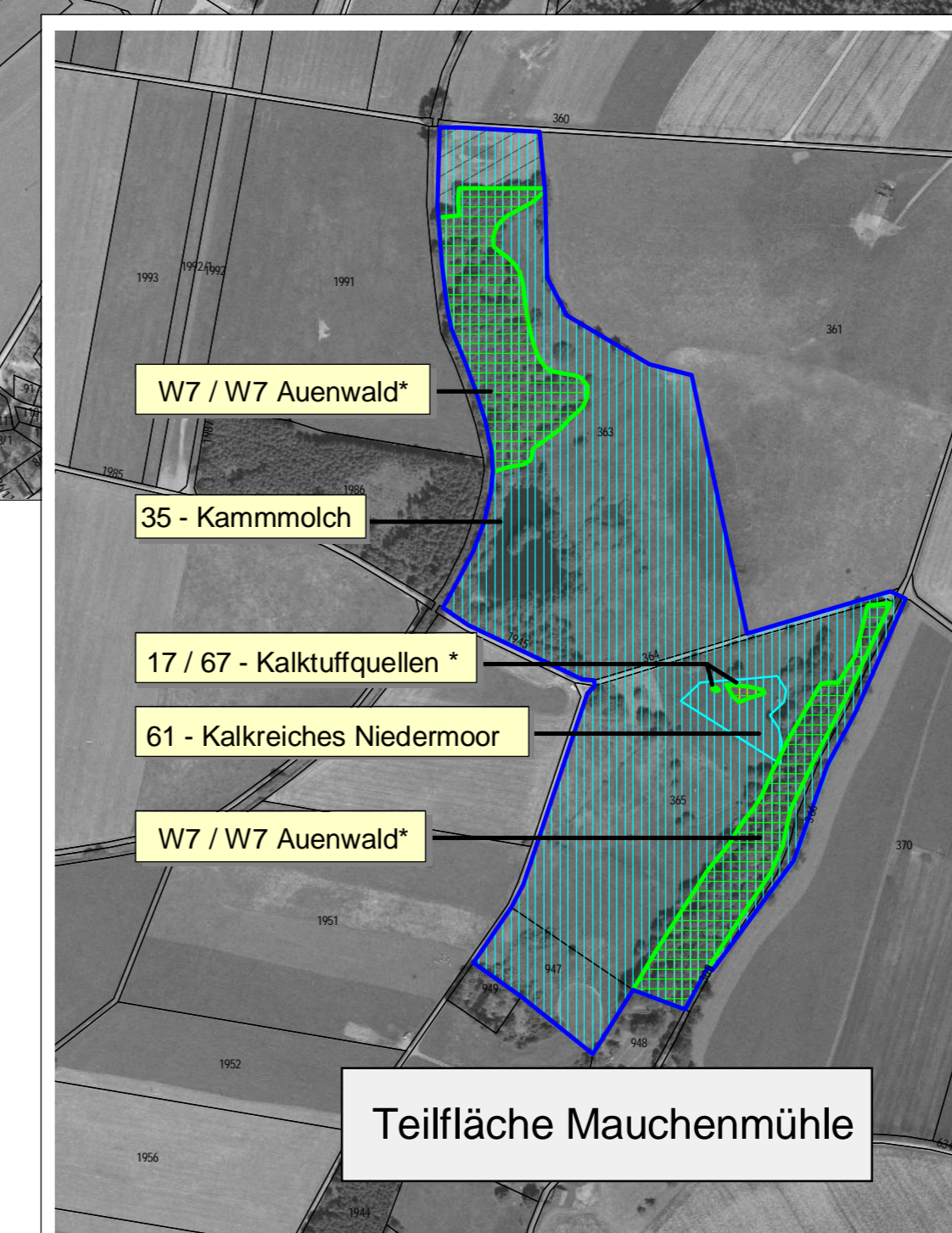
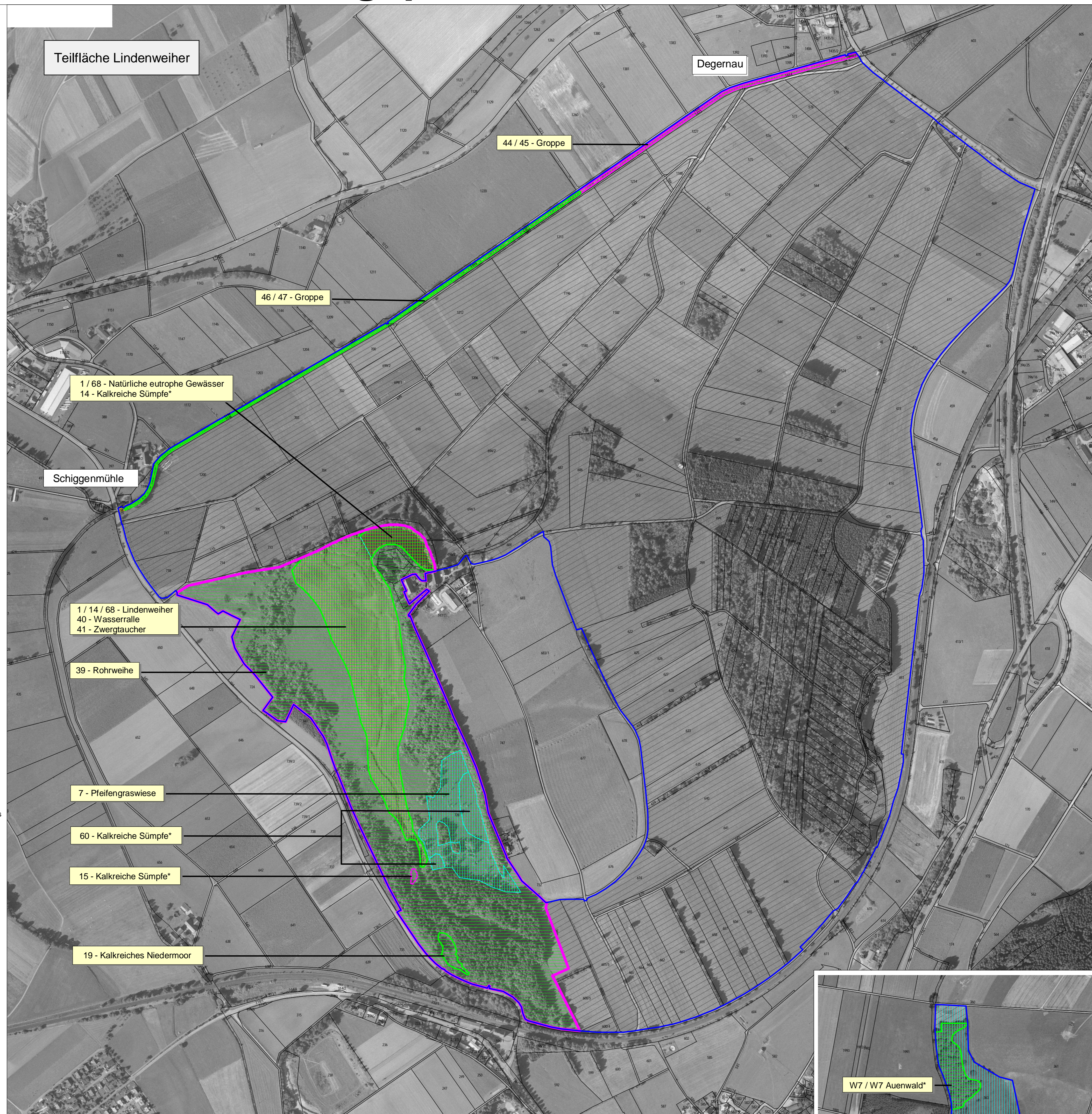
**61 - Entwicklungsziele:**  
Die Umgebung der Quellfluren im NSG Mauchenmühle soll durch extensive, bodenschonende Nutzung zum Lebensraumtyp Kalkreiches Niedermoor zurückentwickelt werden. Hochstaude, Hochgräser und Gehölze sind nicht erwünscht - auch im Hinblick auf die lichtbedürftige Vegetation der eingebetteten Quellfluren.

**67 - Entwicklungsziel:**  
Zur Verbesserung des Wasserhaushalts kann in den das Gebiet durchziehenden Gräben die Grabensohle angehoben werden. Hierbei müssen im Gebiet vorkommende seltene Arten berücksichtigt werden und eine Mahd der Fläche weiterhin möglich bleiben.

**68 - Entwicklungsziel:**  
Dem Ziel einer langfristigen Erhaltung des Lebensraums Lindenweiher steht die Verlandung als natürlicher Vorgang entgegen. Verhindern lässt sich der Verlandungsprozess nicht. Faktoren, die die Verlandung beschleunigen, sollten aber minimiert werden. Hierzu ist gegebenenfalls ein hydrologisches Gutachten zu erstellen.

**W7 - Erhaltungsziele:**  
- lineare Auenwälder: Erhaltung der vorhandenen Auenwälder in ihrer räumlichen Ausdehnung in einem günstigen Erhaltungszustand. Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.  
- flächige Auenwälder: Erhaltung der vorhandenen Auenwälder in ihrer räumlichen Ausdehnung in einem günstigen Erhaltungszustand. Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

**W7 - Entwicklungsziele:**  
- flächige Auenwälder: Verbesserung des bereits günstigen Erhaltungszustandes innerhalb der Lebensraumtypen-Fläche durch Reduzierung gesellschaftsfremder und Förderung gesellschaftstypischer Baumarten. Wiederherstellung eines ausreichenden und nachhaltigen Angebotes an Habitatbäumen und Totholz in einem günstigen Zustand als wesentliche Grundlage der biologischen Vielfalt.



## LEGENDE

- FFH-Gebiet
- Vogelschutzgebiet

## Erhaltungsziele

- Günstigen Erhaltungszustand bewahren (Erhaltungszustand A oder B)
- Günstigen Erhaltungszustand wiederherstellen (Erhaltungszustand C oder Lebensraumtyp "Geschädigte Hochmoore")

## Entwicklungsziele

- Günstigen Erhaltungszustand aufwerten (Erhaltungszustand A oder B)
- Lebensraumtyp / Lebensstätte neu entwickeln

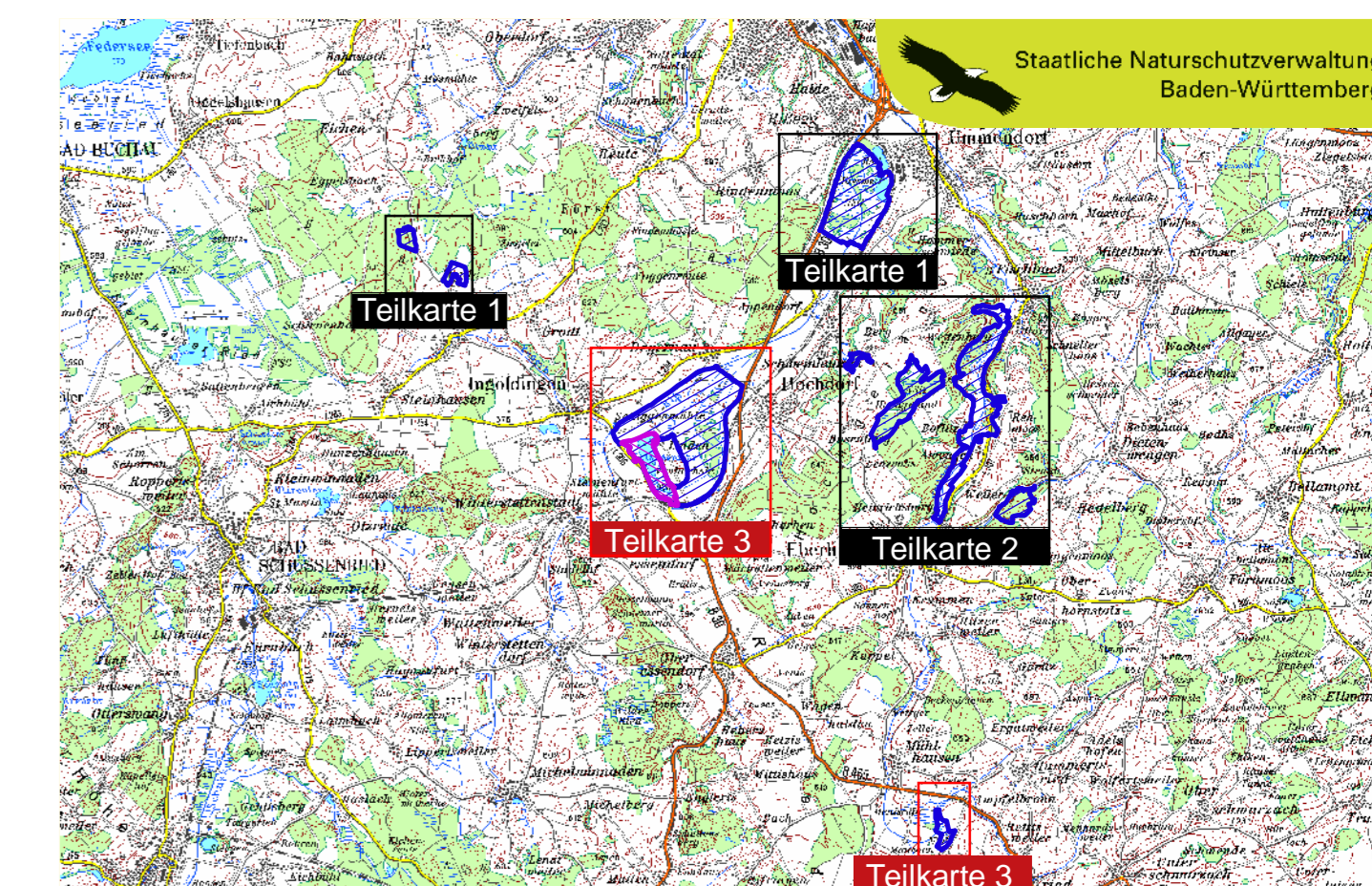
## Weitere Ziele

- Allgemeine naturschutzfachliche Ziele

## Sonstiges

- 570 Flurstücksnummer

**Landkreis:** Biberach, Ravensburg  
**Gemeinde:** Biberach a. d. Riß, Eberhardzell, Hochdorf, Ingoldingen, Ummendorf, Bad Wurzach  
**Naturraum:** Riß-Aitrach-Platten, Donau-Iller-Lech-Platte  
**Gesamtfläche FFH:** 714 ha  
**Gesamtfläche SPA:** 46 ha  
**Anzahl der Teilflächen:** 9



**Pflege- und Entwicklungsplan**  
**FFH-Gebiet 7924-341 "Umlachtal und Riß südlich Biberach"**  
**Vogelschutzgebiet 7924-401 "Lindenweiher"**



**Karte 4:**  
**Lebensraumtypen und Arten-**  
**Erhaltungs- und Entwicklungsziele**  
**(Teilkarte 3)**  
**Maßstab: 1:5.000**

**Bearbeiter:** Planstatt Senner (J. Senner, G. Odenwälder, R. Banzhaf, W. Lederbusch, S. Philippson, R. Haberbosch); proECO (Fachbeitrag Wald)  
**Gezeichnet:** G. Odenwälder, R. Banzhaf  
**Gefertigt am:** 30.03.2007  
**Stand der Kartierung:** 2005  
**Kartengrundlage:** TK, Ortholufbild, ALK (c) Landesvermessungssamt B.-W., Az 2851.9-1/3

